



Kirchbote

der Evangelisch – Lutherischen
Kirchgemeinde Sosa

Juni / Juli
2024

Jahreslosung

2024

*Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.*

1. Korinther 16,14

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten

Monatsspruch Juni

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!
Exodus 14, 13

2. Juni

1. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Allianz-Gottesdienst mit Kindern
ab 14.00 Uhr Familienfest
16.00 Uhr Familienshow mit Sebastian Rochlitzer
siehe Seite 8

9. Juni

2. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
anschließend Abendmahl
11.00 Uhr Kindergottesdienst / Lämmergruppe



16. Juni

3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Spürnasenabschlussgottesdienst

23. Juni

4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Bläser - Gottesdienst
mit Lutz Hildebrand und Bläser
11.00 Uhr Kindergottesdienst / Lämmergruppe



24. Juni

Johannistag

20.00 Uhr Andacht - auf dem Friedhof

30. Juni

5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Monatsspruch Juli

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.
Exodus 23,2

7. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst / Lämmergruppe

14. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

21. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst / Lämmergruppe



28. Juli

9. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Kindergottesdienst

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Nachfolgend finden Sie wie gewohnt unsere Gemeindeveranstaltungen. Wo Fragen auftauchen oder Dinge unklar sind, rufen Sie uns gerne an.

Ihre Kirchengemeinde Sosa – www.kirche-sosa.de

Bibelstunde

mittwochs, wöchentlich jeweils 19.30 Uhr



Kindergottesdiensthelfervorbereitung
nach Absprache

Junge Gemeinde

montags, wöchentlich jeweils 18.00 Uhr

Mütterkreis

Samstag, den 08. Juni
im Juli Ausfahrt
SOMMERPAUSE

Männerwerk

Montag, den 10. Juni 19.30 Uhr
Montag, den 08. Juli 19.30 Uhr

Allianzgebet der Frauen

Montag, den 10. Juni 19.30 Uhr
Montag, den 08. Juli 19.30 Uhr

Frauennachmittag

Mittwoch, den 19. Juni 14.30 Uhr
Mittwoch, den 17. Juli 14.30 Uhr

Hörgeschädigten Beratung mit Ursula Espig
Mittwoch, den 19. Juni 14.00 Uhr
Mittwoch, den 17. Juli 14.00 Uhr

Posaunenchor
dienstags, wöchentlich jeweils 19.30 Uhr



Singkreis *für alle kleinen Kinder*
donnerstags, wöchentlich jeweils 16.00 Uhr

Kurrende
donnerstags, wöchentlich jeweils 17.00 Uhr

Kirchenchor
donnerstags, wöchentlich jeweils 19.30 Uhr

Kirchenvorstand
in den Monaten Juni und Juli nach Absprache

Christenlehre und Konfirmandenunterricht
nach Plan und Absprache

Allianzgebet
Montag, den 03. Juni 19.30 Uhr - in der LKG
Montag, den 01. Juli 19.30 Uhr - in der Kapelle



Die Landeskirchliche Gemeinschaft lädt ein:

Gemeinschaftsstunde

sonntags, jeweils 19.30 Uhr

Andachten im Sonnenhof

Freitag, den 28. Juni 10.00 Uhr
Freitag, den 26. Juli 10.00 Uhr



Unsere Gemeindebibliothek

montags von 17.00-18.00 Uhr geöffnet



Vom 29. Juli bis 19. August 2024
hat die Bücherei
SOMMERPAUSE.

Öffnungszeiten im Pfarramt:

**Leider können wir für die kommende Zeit keine Öffnungszeiten der Kanzlei benennen.
Die Stelle in der Kanzlei konnte bis Redaktionsschluss noch nicht besetzt werden**

Herausgeber: Ev.-Luth. Pfarramt, Pfarrplatz 7, 08309 Eibenstock / OT Sosa,
Druck: Schönheider Druckerei, Stützengrün; Auflage: 700 Stück
www.kirche-sosa.de Mail: kg.sosa@evlks.de FAX: 037752 559860
Konto für Kirchgeld und Spenden: **IBAN: DE86 3506 0190 1800 4620 17**
Konto für Zahlungen: IBAN: DE11 3506 0190 1800 4620 09
Redaktionsschluss: 20. Mai 2024 Abgabetermin nächste Ausgabe: 12. Juli 2024

Telefonisch erreichen Sie:

Kanzlei	037752 8296 / Dominique Mazijewski	0171 2365 365
Pfarrer J. Giese	037752 69401 / Gemeindepädagogin A. Weigel	037752 3820
	Kirchenmusik P. Hoffmann	037752 604847
Kirchner u. Friedhofsverwalter A. Unger	037752 8296 / Bitte AB besprechen!	

Großer Gott, wir loben dich

500 JAHRE
Evangelisches Gesangbuch

Das Top-3-Lied im Gesangbuch

schrieb der Katholik Ignaz Franz

Nr. **3**

Es ist ein erhebendes Lied und wird von evangelischen und katholischen Christen gleich gern gesungen: „Großer Gott, wir loben dich“. Dieser ökumenische Schlager (Gotteslob 380 = EG 331) wurde auf Rang 3 der Lieblingslieder im Evangelischen Gesangbuch (EG) gewählt.

Großer Gott, wir loben dich; (EG 331,1) / **Herr, wir preisen deine Stärke.**

Vor dir neigt die Erde sich / und bewundert deine Werke.

Wie du warst vor aller Zeit, / so bleibst du in Ewigkeit.

Ignaz Franz, seinerzeit Rektor des Priesterseminars in Breslau, übertrug dazu 1768 den lateinischen Gesang „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jahrhundert ins Deutsche. Dieser alte Gesang hatte seit der frühen Christenheit den Rang eines kirchlichen Bekenntnisses. Und auch das Lied von Ignaz Franz ist ein Bekenntnis zum dreieinigen Gott, das sich wie das Apostolische Glaubensbekenntnis in drei Abschnitte aufteilen lässt. Die ersten fünf Strophen loben und preisen Gott entsprechend des 1. Glaubensartikels als „den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde“. Wenn wir das Lied singen, reihen auch wir uns ein in das ewige Lob der Engel, Apostel, Propheten und Märtyrer, ja der gesamten Schöpfung. „**Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.**“ In der 5. Strophe wird das Lob der Gemeinde auf Jesus Christus und den Heiligen Geist erweitert. Die Strophen 6 bis 8 wenden sich an Jesus, „des Vaters ewiger Sohn“, und beschreiben entsprechend des 2. Glaubensartikels die Heils-taten Jesu Christi für uns. Er hat „**uns Gottes Gnade gebracht, von der Sünde uns frei gemacht.**“

Die letzten drei Strophen lassen uns schließlich als Gemeinde im Sinne des 3. Glaubensartikels zu Wort kommen. Wir bitten Gott und Jesus durch den Heiligen Geist, der nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis „die heilige christliche Kirche“ schafft und erhält, um Hilfe und Führung, um „Vergebung der Sünden und das ewige Leben“.

Herr, erbarm, erbarme dich. (EG 331,11) / **Lass uns deine Güte schauen; /**

deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen.

Auf dich hoffen wir allein: / Lass uns nicht verloren sein.

Die Melodie, die sich zu dem Text von Ignaz Franz durchgesetzt hat, geht – in ökumenischer Verbundenheit – auf die Fassung des Protestanten Johann Gottfried Schicht im „Allgemeines Choralbuch“ (1819) und des Katholiken Heinrich Bone im Gesangbuch „Cantate!“ (Mainz 1852) zurück.

REINHARD ELLSEL

Liebe Sosaer!

Für mich heißt es einen wichtigen Schritt zu tun und herauszutreten aus meiner Aufgabe als Gemeindepädagogin in der Evangelischen Kirchengemeinde.



Mein Ruhestand darf am 1. August beginnen. Das ist für mich sehr befreiend und schön. Auf der anderen Seite auch mit Wehmut verbunden. Ich habe schon als Jugendliche von Gott eine Berufung aufs Herz gelegt bekommen, Kinder, die getauft wurden mit ihren Familien auf dem Glaubensweg zu begleiten und ihnen Kirche und Gemeinde lieb zu machen.

Ich möchte euch rückblickend ein Stück mitnehmen auf diesen segensreichen Weg, den ich als Ehrenamtliche im Kin-

dergottesdienst und Junge Gemeinde meiner Heimatgemeinde begann. Nach meinem Schulabschluss konnte ich den wunderbaren Beruf einer Kinderdiakonin erlernen und habe geübt, den Kleinsten das Evangelium weiter zu geben. Nach dieser Ausbildung arbeitete ich 6 Jahre im evangelischen Kindergarten in Eibenstock. Während dieser Zeit heiratete ich Reiner aus Sosa und zog genau vor 42 Jahren in unser schönes Dorf. Von Anfang an war uns als Ehepaar klar, wir wollten uns in der Kirchengemeinde nach unseren Gaben und Möglichkeiten einbringen. Begonnen habe ich im Kirchenchor. Dann kam die Familienzeit.

Als in den 80er Jahren eine Kantorenvakanz war, versuchte ich weiter mit den kleineren Kindern zu singen. Später übte ich nach meinen Möglichkeiten mit der Kurrende. Diese Jahre erlebte ich als eine schöne Aufgabe die mich erfüllte. Anfang der 90er Jahre fehlte es an Mitarbeitern, die sich zutrauten, die Christenlehre in den größeren Klassen zu halten. Ich versuchte es. Doch dies war eine große Herausforderung. Als Tante Traudel in den Ruhestand ging übernahm ich nach und nach die Klassen 1-4. In der Pfarrvakanz versuchte ein Team von Mitarbeitern Familiengottesdienste vorzubereiten. Wir konnten viele Familien und Kinder erreichen und es wuchs eine wunderbare Gemeinschaft und Glauben. An die Jahre lebendiger Familienarbeit mit vielen Aktionen denke ich gerne zurück. Viele Mitarbeiter waren mit Treue und Engagement dabei.

Nach der Jahrtausendwende wurde mir eine Weiterbildung für die Christenlehrearbeit angetragen. Die 2jährige Ausbildung an der FH Moritzburg zur Gemeindepädagogin half mir sehr, für die weiteren Aufgaben fit zu werden. Danach bekam ich eine 50% Anstellung. Die gesamte Christenlehrearbeit sowie Kindergottesdienst gehörten zu meinem Aufgabenbereich.

Wir gaben der Arbeit mit den Schulkindern nach einer Kinderbibelwoche den besonderen Namen „Spürnasen“. Mit dem Ziel, dem Glauben, den Aussagen und Geschichten der Bibel nachzuspüren, haben wir viele schöne Stunden und

Tage der Gemeinschaft erlebt. Diese Spürnasentage füllten wir mit der wunderbaren Botschaft, viel Freude, Spiel, Basteln, Bewegung und Musik. Dies war in all den Jahren Sämansarbeit. Das der Same aufgeht, liegt in Gottes Hand. Doch um den fruchtbaren Boden für den Glauben zu bereiten, dazu braucht es Eltern,

Großeltern und Paten sowie eine kinderfreundliche Gemeinde.

Danke allen, die diesen Dienst bisher durch ihre Gaben, Einsatz und Gebet begleitet und unterstützt haben. Danke allen Eltern für ihr Vertrauen. Vieles ist gelungen und manches war auch beschwerlich. Den Einen oder Anderen verletzte ich sicher durch Worte und mein Verhalten. Dort wo Schuld noch nicht ausgeräumt werden konnte, bitte ich um Vergebung.

Nun sind mehr als 30 Jahre ins Land gezogen. Ich möchte loslassen und die Aufgaben in der Gemeinde weitergeben. Vieles wird sich verändern und manches auch schmerzen. Aber Gott ist da und hat einen Weg mit seinen Kindern. Das bleibt meine Hoffnung und mein Gebetsanliegen. Ich wohne ja in Sosa und bin für jedermann erreichbar. Mich an den Ruhestand zu gewöhnen, wird sicher eine Aufgabe. Gott schenke mir dazu Vertrauen, tiefen Frieden und Gelassenheit. Mal sehen, wo Gott mich weiterhin gebrauchen will.

In diesem Sinne allen Gottes reichen Segen.

Eure Agnes Weigel



Abschied, auch in der Kanzlei.

Mit dem 1. Juni werde ich meine aktive Zeit bei der Evang.-Luth. Landeskirche Sachsens als meinen Anstellungsträger, beenden.

Bereits 1992 habe ich in Hundshübel in der Verwaltung mit der Buchhaltung begonnen, habe dann die Computer für die Pfarrämter der Umgebung u.a. auch hier in Sosa eingerichtet und mit den Meldedaten gefüttert. 2020 bekam ich die Möglichkeit nach dem Ausscheiden von

Viola Döhler die Arbeit in der Kanzlei in Sosa zu übernehmen. Es war für mich eine gute segensreiche Zeit.

Vielen Dank für all die Zusammenarbeit mit Pfarrer Jens Giese, dem Kirchenvorstand und allen Mitarbeitern.

Mein Konfirmationsspruch aus Römer 1, Vers 16 war, und wird mir auch weiterhin, stets Begleiter und Zuspruch sein.

Der Gemeinde wünsche ich bald eine/en Nachfolgerin/er für die Kanzlei zu finden, damit die Arbeiten weitergeführt werden können.

Bleiben Sie behütet!

Ihre/Eure Karin Männel

Landeskongress vom 02.-07.05.2024 im Waldpark Grünheide

Unsere Rüstzeit stand unter dem Thema #YOUR MOVE (=deine Bewegung)

1.Tag-Donnerstag:

Anreise gegen 16.00Uhr

Es trafen sich verschiedene Regionalgruppen aus vielen Teilen Sachsens. Unsere Regionalgruppe bestand aus 4 Hundshühlern, 2 Stützengrünern und 2 Eibenstockern. Als Betreuer waren Dominique Mazijewski und Kevin Hobler mit an Bord.

Wir waren in schönen Bungalows mit etwa 6 Personen untergebracht.

18.00 Uhr Abendbrot in Buffetform

20.00 Uhr #Move IT -Eröffnungsabend

Ablaufplan...

Gemeinsamer Abschluss mit Miniandacht



2.Tag-Freitag:

8 Uhr Start in den Tag mit Miniandacht

8.15 Uhr Frühstücksbuffet

9.30 Uhr Bibelarbeit in den Regionalgruppen mit Impulsen aus dem Programmheft

12.00 Uhr Mittagessen (Tortellinis)

Es gab drei verschiedene Workshopzeiten. Ein Workshop aus einer Vielzahl von Angeboten (Theater, Fußball, Volleyball, Henna-Tattoos...) war Pflicht und frei wählbar.

18.00 Uhr Abendbrotbuffet

20.00 Uhr **Bunter Abend**: Wir wurden bunt in Gruppen aufgeteilt und mussten zusammen kleine Spiele meistern, wie z.B. Kekse auf Zeit essen oder auf Zeit puzzeln oder mit Bierdeckeln eine Pyramide bauen.

Gemeinsamer Abschluss (Miniandacht)

3.Tag-Samstag:

8.00 Uhr Start in den Tag mit
Miniandacht

8.15 Uhr Frühstücksbuffet

9.30 Uhr Bibelarbeit in den Regionalgruppen mit Impulsen aus dem Programmheft. Wir haben

aus unserem mitgebrachten Müll Papierfische gebastelt.

12.00 Uhr Mittagessen (Kartoffeln, Ei und Spinat!!!!)

Es gab wieder verschiedene Workshopangebote.



Direkt neben unserem Bungalow befand sich der Kletterpark, in dem wir an diesem Tag in der Zeit von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr klettern durften. Das hat mega Spaß gemacht.

18.00 Uhr Abendbrot

20.00 Uhr **Segnungsabend:** Dort konnten wir z.B. zu verschiedenen Mitarbeitern gehen und uns segnen lassen oder Probleme wälzen oder einfach nur am Lagerfeuer sitzen.

4.Tag-Sonntag:

8.15 Uhr Frühstück

9.30 Uhr Gottesdienst

12.00 Uhr Mittagessen (Es gab Sauerbraten mit Klößen und Rotkohl.)

Gegen 13.00 Uhr Abreise



Text: Magdalena Schmidt / Bilder: Dominique Mazijewski

„SOSA TRIFFT SICH“

IM ORTSZENTRUM
(KIRCHE, PFARRPLATZ, GEMEINDEAMT)

ZUM

GEMEINDE- UND FAMILIENFEST

Ablauf **THEMA: „WERT(E)VOLL“**

10.00 UHR

– Allianzgottesdienst mit Kindern
+ anschließend Mittagessen auf dem Pfarrplatz mit musikalischer Umrahmung von Bläsern, Band und Köhlermusikanten

AB 14.00 UHR

Familienfest mit vielen wertvollen Angeboten zum Spielen, Basteln und Zeitvertreib für Groß und Klein + leckerer Kuchen und Kaffee stehen bereit

ALLE SOSAER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Dieser Tag wird vorbereitet von Mitarbeitern der christlichen Gemeinden im Ort, Kindergarten Sonneneck, Posaunenchor und Band, der Feuerwehr sowie Kuchenbäcker aus dem gesamten Ort.

Kommt vorbei und seid dabei!



**FAMILIENSHOW
UM 16.00 UHR
IN DER KIRCHE**



**AM SONNTAG DEN
02. JUNI 2024**



www.sebastian-rochlitzer.com



GerthMedien
www.gerth.de

Die Evang.-Luth. Kirchgemeinde Sosa sucht für die **Verwaltungsstelle** eine Person für die **Mitarbeit in der Kirchgemeindeverwaltung Sosa (Stellenumfang 60%)**.

Die **Evang.-Luth. Kirchgemeinde Sosa** ist Teil des **Schwesternkirchverhältnisses mit Eibenstock-Carlsfeld, Schönheide, Stützengrün und Hundshübel**.

Arbeitsschwerpunkte:

- Sachlich- und rechnerisch richtige Prüfung haushaltrechtlicher Vorgänge, sowie Zuarbeit zur Kassenverwaltung
- Finanz- und Kirchengeldverwaltung der Kirchgemeinde, sowie Gemeindegliederverwaltung
- Büroorganisation, Schriftverkehr, Kommunikation und Antragstellung gegenüber Behörden und Ansprechpartnern
- Friedhofsverwaltung, Organisation von Beerdigungen
- Vorbereitende organisatorische und verwaltungstechnische Arbeiten im Zusammenhang kirchlicher Veranstaltungen
- Publikumsverkehr, Absicherung der Öffnungszeiten der Kanzlei

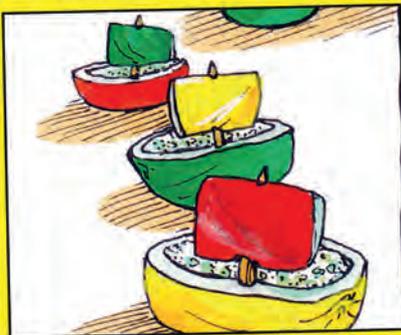
Anforderungsprofil:

- Zugehörigkeit zu einer Gliedkirche der EKD
- hohe Teamfähigkeit, sowie Kommunikationsfähigkeit
- freundliches Auftreten, Diskretion und Verschwiegenheit
- gute Kenntnisse mit MS-Office-Anwendungen und die Bereitschaft sich in neue Programme einzuarbeiten

Vollständige und ausführliche Bewerbungen bitten wir an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Sosa, Pfarrplatz 7, 08309 Eibenstock zu richten.

Benjamins bunte Boote

Halbiere drei frische, rote, gelbe und grüne Paprikas und entferne die Kerne. Verrühre Kräuterfrischkäse und Quark mit etwas Milch, Salz und Pfeffer und fülle die Paprikahälften damit. Stecke viereckige Paprikastücke als Segel mit einem Zahnstocher in die Boote.

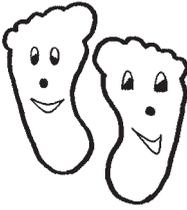


Selbst gemachte Farben

Du kannst auch selbst Farben herstellen: Rote Bete oder Kirschsafft färben rot. Walnusschalen färben braun. Aus Heidelbeeren oder Holunderbeeren lässt sich blaue Farbe herstellen.

Was ist grün und rennt weg?
Ein Fluchtsalat!

Was ist braun, klebrig und läuft in der Wüste umher?
Ein Karamel.



Liebe Spürnasenkinder!

Am Sonntag , den 16. Juni 24 feiern wir um 11.00 Uhr, einen „Spürnasenabschlussgottesdienst“
Herzlich willkommen – sind besonders alle Kinder und natürlich auch die Eltern.

Am Nachmittag, ab 15.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr könnt ihr mit euren Familien und Freunden einen Spaziergang zum Grundweg 1 unternehmen und in unseren Garten einkehren. Ich freue mich darauf, viele von euch nochmal zu treffen. Lasst uns Erinnerungen austauschen, Fotos der vielen Jahre sichten und mich bei ehemaligen und jetzigen Spürnasen sowie Mitarbeitern und Freunden für die schöne, wertvolle, gemeinsame Zeit bedanken. Lasst euch einladen, zu einem offenen Kaffeetrinken und Pizzaschmaus mit frohen Begegnungen.

Herzlich Willkommen!

Eure Agnes Weigel

Wichtige Infos von Agnes:

Im Kindergottesdienst, sonntags 11.00 Uhr sind wir auch in der Ferienzeit für euch da und laden dazu herzlich ein.

- am 09. Juni feiern wir im Kindergottesdienst Taufgedächtnis



**Wir wünschen euch schöne Sommerferien.
Bleibt behütet in der Ferienzeit!**

Wie es nach den Ferien mit Christenlehre weiter geht, dazu gibt es schon viele Ideen. Lasst euch überraschen und informiert euch an den Aushängen.

Am 3. August 24
werden die neuen Schulanfänger eingeschult.

Um **13.00 Uhr** seid ihr mit euren Familien und Gästen zur

Schulanfängerandacht

herzlich in die Kirche eingeladen.



Hast Du Interesse die Verantwortung für die Tontechnik in unserer Gemeinde zu übernehmen?

! Dann suchen wir Dich !

Jeder der möchte kann es werden und einen wertvollen Dienst für unsere Gemeinde leisten!



Bild: pfarbrieft.de

Langweilig?... Keineswegs!

Dich erwartet ein modernes digitales Profimischpult mit dazugehöriger Aufnahme- und Wiedergabetechnik! Ein Beamer ermöglicht das Zeigen von Filmen, Bildern und Vorträgen, die Du sogar mit Geräuschen und Musik untermalen kannst. Nutze unsere Lichttechnik und rücke alles ins richtige Licht! Gestalte den Gottesdienst mit und organisiere die dazugehörige technische Ausgestaltung! Selbst richtige Bands kannst Du bei uns mischen!!! ... und das gar nicht mal so selten.

Unsere Gottesdienstmitschnitte bringen das Brot für die Seele zu Menschen, die leider nicht mehr persönlich zum Gottesdienst kommen können. Sie erreichen auch im Internet viele Zuhörer!

Ein wundervolles Team (für das wir auch noch Leute suchen!) arbeitet mit Dir zusammen und betreut die Technik, bearbeitet die Tonaufnahmen, stellt sie ins Internet, bespielt die Sticks mit den Aufnahmen oder verteilt diese. An dieser Stelle sei Allen ganz herzlich gedankt!

Neugierig?

Dann melde Dich bei unserem bisherigen Leiter Marco Münch (Tel. 015232763662), der leider zurzeit aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzertreten muss. Er wird aber gern auch noch weiter Gottesdienste und Events betreuen und Dich natürlich umfassend einarbeiten. Er steht Dir auch gern bei Fragen fortlaufend zur Verfügung.

Also keine Angst ! Du bist nicht allein!

Er hat auch bei "Null" angefangen und sich in alles eingearbeitet. Und Du kannst das auch!



Zweckbestimmte Kollekten

- 09. Juni - Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
- 16. Juni - Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
- 30. Juni - Arbeitslosenarbeit

- 14. Juli - Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
(incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang)

An den anderen Sonn- und Feiertagen sammeln wir am Ausgang für die eigene Gemeinde / Baumaßnahmen in unserer Kirche und in der Orgelpfeife für unsere Orgel.

Gott segne Empfänger und Geber.

Zur Fürbitte

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen



Wir danken Gott und beten für die Getauften,
ihren Familien und Paten.

Heimgerufen und christlich bestattet wurde:



Gott nehme ihn in Gnaden an
und tröste alle Trauernden mit seiner Liebe.

INFORMATION AUS DER REGION

Nächste Gebetstreffen: 05.06.2024, 18.00 Uhr
im Pfarrhaus in Eibenstock



Julii SOMMERPAUSE

Liebe Leser,
in diesem Jahr wollen wir Pfarrer des
Eibenstocker Pfarrkonvents Ihnen
„Geflügelte“ Bibelworte vorstellen.
Wir wünschen viel Freude beim Lesen!

„Alle Jubeljahre einmal“

Entsinnen Sie sich noch an die letzte totale Sonnenfinsternis in Deutschland – am 11. August



Bild: Doris Hopf, dorishopf.de; In: Pfarrbriefservice.de

1999? Schon Wochen vorher wurde jeder und jede auf dieses bevorstehende Himmelschauspiel aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, sich die Sonne nur mit einer der überall angebotenen Spezialsonnenbrillen anzuschauen; ja, Städte und Gemeinden bereiteten sich vor, Gefahren und ein Durcheinander im Straßenverkehr zu verhindern, wenn zur Mittagszeit plötzlich die erwartete Dunkelheit einbricht.

Die totale Sonnenfinsternis damals war ein spektakuläres Großereignis nicht zuletzt deshalb, weil es sich nur „alle Jubeljahre einmal“ und also äußerst selten ereignet.

„Alle Jubeljahre einmal“ – diese Redensart geht zurück auf ein jüdisches Gesetz, das uns im biblischen Buch Leviticus/ 3. Mose 25, 8-55) überliefert ist und das Volk Israel verpflichtet, alle 50 Jahre ein „Erlassjahr“ durchzuführen, in dem alle, die sich verschuldet hatten und in Schuldklaverei gekommen waren, freizulassen waren und denen, die ihren Acker hatten aus Not verkaufen müssen, der verlustig gegangene Grund und Boden zurückzugeben war.

Dieses ganz besondere Jahr nun sollte der Vorschrift nach am Versöhnungstag dem Volk mit Hörnerklang, und zwar von dem des Widders (hebräisch „Jobel“; deutsch übersetzt mit „Posaune“) angekündigt werden.

Es müsste darum also eigentlich „Jobeljahr“ heißen!

Die lateinische Bibelübersetzung des 4. Jahrhunderts, die für den deutschen Sprachraum prägend wurde, hat aus dem „Jobeljahr“ lautmalerisch das „Jubeljahr“ gemacht, und insofern zumindest für die gnädig Betroffenen der Klang des Widderhorns ja tatsächlich ein Freudenton war, ist diese Übertragung vielleicht nicht ganz falsch. Unser Fremdwort „Jubiläum“ leitet sich übrigens davon ab.

In der christlichen Kirche rief Papst Bonifatius VIII. im Jahre 1300 das erste „Jubeljahr“ aus, in dem die Gläubigen einen vollkommenen Erlass der Bußleistungen für begangene Sünden gewinnen konnten. Ein solches „Heiliges Jahr“, wie es hinfort genannt wurde, sollte künftig jedoch nur alle 100 Jahre stattfinden.

Schon 1343 wurde diese Anordnung vom Papst revidiert und die Wiederkehr eines Heiligen Jahres nach jeweils fünfzig Jahren angeordnet, bis Paul II. 1470 unabänderlich festsetzte, dass Heilige Jahre ab 1475 alle 25 Jahre zu begehen seien, damit jede Generation die Möglichkeit habe, ein solches zu erleben. Die Katholische Christenheit kann also bereits im kommenden Jahr 2025 wieder auf einen päpstlichen Generalablass hoffen.

Und eine totale Sonnenfinsternis in Deutschland? Die findet tatsächlich nur „alle Jubeljahre einmal statt“ – die nächste am 3. September 2081.

Pfarrer Michael Lippky, Bockau